

PRESSEINFORMATION

02. Oktober 2008

Weimarer Visionen – 3. Festspiele des Denkens vom 2. – 5. Oktober 2008

Begegnungsstätte für Visionäre

Morgens Yoga, dann ein philosophischer Spaziergang durch die noch menschenleere Stadt Weimar - einen klaren Kopf bekommen. Danach: Denken, Zuhören, Reden, Diskutieren. Die „Weimarer Visionen – Festspiele des Denkens“ fordern von den rund 100 Teilnehmern an den drei Veranstaltungstagen Anfang Oktober alles – sie sollen nicht nur Besucher sein, sondern Akteure, ihre eigenen Ideen, ihr Können und ihre Talente einbringen. So entsteht Richtungsweisendes. Ganz in der Tradition der großen Denker aus Herzogin Anna Amalias Runde in Weimar möchten die Weimarer Visionäre den nächsten Schritt der Entwicklung unserer Gesellschaft und Kultur mitprägen. Sie verstehen ihre Veranstaltung als Chance, die eigene Veränderungsfähigkeit auszuloten und Leben, Menschsein, Arbeiten, Wirtschaften und Erschaffen für sich neu und sinnbringend zu definieren. Ihre Maxime: „Sei du selbst die Veränderung, die du in der Welt sehen willst.“ (Mahatma Gandhi)

Von Donnerstag, 02.10.2008 bis Sonntag, 05.10.2008 finden in Weimar zum dritten Mal die „Weimarer Visionen“ statt. Das Thema der „Festspiele des Denkens“ in diesem Jahr: „Selbstbegegnung – Spurensuche zwischen östlicher Weisheit und westlicher Wissenschaft“. Mehr als 15 Referenten beleuchten das Thema aus den unterschiedlichen Perspektiven und wollen gemeinsam mit den Teilnehmern in Workshops und Gesprächen bewusst eine Brücke schlagen zwischen der Spiritualität und Kultur Asiens einerseits und dem westlich-analytischen Denken andererseits.

Im Jahr 2008 widmen sich die Weimarer Visionen weniger den Unterschieden als vielmehr den Berührungspunkten zwischen Ost und West. Schon Goethe war in der Gedichtsammlung „West-östlichen Divan“ voller Bewunderung für den persischen Schriftsteller Hafis und stellte fest: „Wer sich selbst erkennt, wird auch hier erkennen: Orient und Okzident, sind nicht mehr zu trennen.“ Im Zeitalter der Globalisierung wächst die Welt noch viel stärker zusammen als zu Goethes Zeiten. Mehr denn je verfließen die Kulturen der Welt ineinander. Nicht Abgrenzung, sondern Geistesoffenheit ist deswegen der Schlüssel zu einem sinnvollen und gewinnbringenden Miteinander. Diese Haltung wird in Weimar praktiziert.

Die Initiatoren

Seit drei Jahren treffen sich die Initiatoren der Weimarer Visionen regelmäßig einmal pro Woche – mit dem Ziel etwas zu bewegen. Es geht ihnen um neues, frisches Denken. Bei einem gemeinsamen Besuch in Weimar wurde schnell klar: Wie hier große Denker wie Goethe, Wieland, Charlotte von Stein oder auch Rudolf Steiner deutliche Zeichen gesetzt haben, wollten auch sie der Gesellschaft neue Impulse geben. Die „Festspiele des Denkens“ in Weimar waren geboren.

Die Initiatoren sind:

Dr. med Dr. Ulrich Bauhofer, Ayurveda-Spezialist, Autor, München (www.drbahofer.de)

Eva-Maria Börschlein, BMW Group, München (www.bmw-museum.com)

Udo Landow, Creative Director act.art, München (www.actart.de)

Daniela Sandvoss, Head of Marketing & PR, MCC, Hongkong

Michael Sandvoss, Leiter Verlagsbüro Axel Springer Media Impact, München (www.axelspringer.de)

Christoph Santner, Geschäftsführer TheFutureKitchen, Salzburg (www.thefuturekitchen.net)

Schirmherrschaft: Elisabeth-Sophie Prinzessin von Sachsen-Weimar-Eisenach

Pressekontakt

sieben&siebzig
magazine public relations consulting

sieben&siebzig GbR
Kati Drescher
Nadine Valencic
Veteranenstraße 17
10119 Berlin
www.sieben-siebzig.de

Ansprechpartnerin:
Nadine Valencic
Tel.: 030/32 66 77 04
Fax: 030/32 66 77 02
valencic@sieben-siebzig.de

Druckfähige Bilder der Veranstaltung, Initiatoren, Referenten sowie Zusammenfassungen der Vorträge können Sie bei uns anfordern.